Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 24

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

R. Hiltpold, Zürich IV, letzterer ist Delegierter in die Direktion.

Riesenfässer. Gegenwärtig sind vor der Küferwerkstätte des Hrn. Eugen Bach, Küfermeister, in Frauenfeld zwei große Ovalfässer mit je zirka 13,000 Liter Inhalt ausgestellt, welche bezüglich exakter Ausführung und gefälliger Form als eine Prachtleistung gewerblichen Könnens betrachtet werden dürfen. Der traditionelle Küferstolz ist, wie es scheint, noch nicht verloren gegangen, wie wohl heutzutage nur zu viel Aufträge den zumeist mit ausländischem Kapital finanzierten Faßfabriken zuwandern. Wie man vernimmt, sind diese zwei Lagerfässer für die Mosterei und Obstverwertungsgenossenschaft in Wittenbach (St. Gallen) bestimmt.

Ueber den Brand in der Asphaltfabrik von Heinrich Brändli in Horgen wird geschrieben: Das Schadenfeuer konnte auf ein Gebäude lokalisiert werden, und das Hauptfabrikgebäude mit den übrigen An- und Umbauten ist intakt geblieben. Der Betrieb wird in der unversehrt gebliebenen Hauptfabrik und den Nebengebäuden in ungestörter Weise aufrecht erhalten. Weder eine Einschränkung der Fabrikation, noch im Versandt, noch in der Ausführung von Arbeiten wird stattfinden, und im ganzen Etablissement wird mit voller Tätigkeit ohne Unterbrechung weiter gearbeitet werden.

Brand eines Elektrizitätswerkes. In der Mittwoch-Nacht ist die Mühle des Hrn. Kantonsrates Stücheli in Rosenthal bei Münchwilen abgebrannt. Mitverbrannt ist ein großes Getreidemagazin und ein Elektrizitätswerk. Sämtliche Vorräte, dreißig Wagenladungen Getreide, sind zerstört, ebenso alle Maschinen und die elektrische Anlage. Die Mühle ist im Jahre 1902 gebaut worden. Die Gebäude waren zu 94,500 Fr., das Mobiliar und die Vorräte zu 142,000 Fr. versichert. Man vermutet böswillige Brandstiftung.

Schweizerische Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Zürich. Für das Geschäftsjahr 1905/06 wird dem Vernehmen nach eine Dividende von 6 Prozent in Vorschlag gebracht werden. Letztes Jahr wurde keine Dividende bezahlt.

Schweiz. Elektrotechnischer Verein. Nach dem Jahresbericht und der Rechnungsablage der Aufsichtskommission der Technischen Prüfungsanstalten des S. E. V. für das Jahr 1905/06 hat die Generalversammlung die fünf von ihr gewählten Mitglieder der Aufsichtskommission auf eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt.

Die Aufsichtskommission konstituierte sich in ihrer ersten Sitzung wie folgt: Präsident: E. Bitterli, Ingr., Zürich. Vizepräsident: Professor R. Chavannes, Genf. Delegierter für das Starkstrominspektorat: H. Wagner, Ingenieur, Zürich. Delegierter für die Materialprüfung: Prof. Dr. W. Wyßling, Wädenswil. Delegierter für die Eichstätte: Dr. A. Denzler, Zürich. Mitglieder, als Vertreter des Bundes: Direktor L. Vanoni, Bern; Inspektor A. Pauli, Bern.

Der Bundesrat hat für 1906 eine Subvention von 10,000 Fr. für die Eichstätte zugesichert.

Neues Elektrizitätswerk im Berner Oberland. Die Jungfraubahngesellschaft will in Burglauenen ein großes Elektrizitätswerk errichten, welches zum Betriebe der Jungfraubahn dienen würde. Die Lütschine soll aufgestaut werden, damit sich das Wasser von Sand und Schlamm reinigt. — Wie verlautet, würden mittelst des nämlichen Werkes auch die Berner Oberlandbahnen und die Wengernalpbahn elektrisch betrieben.

Eine neue Elektrische. Der Reinach-Münster-Bahn wird gestattet, auf ihrer Linie den elektrischen Betrieb einzuführen.

Berninabahn und Kraftwerke im Puschlav. Endlich hat auch Brusio seine Beteiligung an der Berninabahn und seine Stationsfrage im Reinen. Die Gemeinde hatte beschlossen, eine Verlegung und andere Anordnung der Stationen zu verlangen und an die betreffenden Mehrkosten Fr. 45,000 zu bezahlen. Der weitere Gemeindebeschuß, die Sajento-Wasserkraft zu verpachten und den Erlös zur Bezahlung jener Schuld zu benutzen, wurde von der Regierung in dem Sinne zurückgewiesen, daß er die Bestätigung durch die Bürgergemeinde nötig habe. Diese hat nun mit 123 gegen 55 Stimmen die Bewilligung erteilt. Damit dürften diese Bahnfragen definitiv erledigt sein. — Gegenwärtig sind 30 schweizerische Ingenieure im Puschlav beschäftigt: 21 bei den Kraftwerken Brusio, 6 bei der Berninabahn und 3 bei der Asbestgrube. In den drei Unternehmungen werden im ganzen etwa 20 Millionen Fr. angelegt und 23—2800 Arbeiter beschäftigt.

Die Unterhandlungen über den Bau einer elektrischen Straßenbahn Chiasso-Balerna-Mendrisio-Capolago sind stark vorgerückt und werden demnächst zum Abschlusse kommen; die finanzielle Beteiligung aller interessierten Gemeinden ist gesichert.

Elektrizitäts- und Wasserversorgung Wald (Zürich). Die Gemeindeversammlung Wald behandelte Sonntag den 2. September die beiden Anträge des Gemeinderates betreffend Abschluß eines Vertrages mit der Gesellschaft „Motor" in Baden für Bezug elektrischer Kraft behufs Abgabe an Industrie und Gewerbe mit Gewährung eines Maximalkredites von 100,000 Fr. zur Erstellung der nötigen Bauten und Installationen und betreffend eines Gemeindebeitrages von 4000 Fr. an die Erstellung einer Hochdruckleitung durch die Brunnengenossenschaft Wald behufs Verbesserung der Feuerlöscheinrichtungen. Beiden Anträgen wurde ohne Opposition zugestimmt.

In Walzenhausen (App. A.-Rh.) hat sich die Aktiengesellschaft für elektrische Kraft- und Lichtbeschaffung konstituiert; das Aktienkapital von Fr. 38,000 ist mit 25 % bereits einbezahlt. Die Kraft kann von Bodensee-Thurtal oder einem großen Elektrizitätswerk bezogen werden und dann kanns losgehen, vermutlich schon anfangs Winter; die Pläne für das Sekundärnetz sind gemacht und der Verwaltungsrat hat Vollmacht für den Bau. Für die Hausinstallationen ist J. Graf in Liestal konzessioniert, welcher schon im Vorsommer die nötigen Aufnahmen und Pläne gemacht hat. So steht also einer sofortigen Inangriffnahme der Arbeiten nichts entgegen. Mit diesem Fortschritt verbindet sich auch die endliche Einführung der Straßenbeleuchtung; um diese zu sichern, erstellt die Aktiengesellschaft das notwendige Leitungsnetz auf ihre Kosten und gibt den erforderlichen Strom zum Selbstkostenpreis ab. Die interessierten Hausbesitzer haben dafür im Verhältnis des Assekuranzwertes aufzukommen.

Literatur.

„Der hinkende Bote" auf das Jahr 1907 ist bereits erschienen. (Verlag Karl Stämpfli, Bern. Preis 40 Rp.) Im 180. Jahrgang hinkt er nun! Er bringt unter anderem kolorierte Nachbildungen köstlicher idyllischer Bernergemälde nach Aquarellen von Freudenberger und im Text eine Erzählung von Ernst Zahn: „Leni".

Auch sein französischer Doppelgänger „Almanach Romand" ist im gleichen Verlage zu haben.